

Jahresbericht 2015



Jahresbericht 2015

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und heuer wurde so einiges im ehrenamtlichen Feuerwehralltag bewältigt. Einsätze, Übungen, Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, Arbeitseinsätze, Beschaffungsanträge, Mannschaftsgespräche, Ausschuss-/ Bauausschusssitzungen, eine Dienstversammlung, Einsatz der Fahnenabordnung aber auch viele Besprechungen mit Architekt und Planern des Neuen Feuerwehrhauses haben uns über das ganze Jahr auf Trapp gehalten.

Zunächst müssen wir aber an dieser Stelle unserem verstorbenen, ehemals aktivem Feuerwehrkameraden Hans Karrer sowie unseren passiven Mitgliedern Ernst Gassert und Karl Unterweger gedenken. Unser aufrichtiger Dank gebührt den Verstorbenen. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und ihr Engagement und Einsatz immer in Erinnerung behalten.

Wie so üblich, ist nun am Anfang des neuen Jahres die Erwähnung der vielfältigen Tätigkeiten rückblickend notwendig – der Jahresbericht gibt Aufschluss über die Dinge der zurückliegenden 52 Wochen. War doch die Feuerwehr in 2015 sehr, sehr fleißig.

Die Freiwillige Feuerwehr Woringen verzeichnet derzeit insgesamt 158 Mitglieder. 44 Feuerwehrmänner und –frauen leisten aktiven Feuerwehrdienst. Mussten wir zwei Abgänge verzeichnen, konnten mit Neuzugang Christian Hölzle und aus der Jugendfeuerwehr mit Sebastian Buttler die Lücken in der aktiven Wehr erfolgreich geschlossen werden.

Insgesamt wurden wir im abgelaufenen Berichtsjahr zu 37 Einsätze alarmiert und haben mit 1200 Einsatzstunden beachtliches geleistet. Neben einem Großbrand wurden wir zu 9 Kleinbränden, 18 technischen Hilfeleistungen, 9 sonstigen Einsätzen sowie zu einer Sicherheitswachen gerufen. Besonders hervorzuheben sind ein LKW-Unfall im Januar bei dem unser 44-1 beschädigt wurde-, ein schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen im März sowie der Brand am landwirtschaftlichen Anwesen im Schulerloch im August.

Über das ganze Jahr verteilt blicken wir auf 18 Übungen sowie eine Schulungsfahrt zurück. Eine Übung im größeren Stil war die Gemeinschaftsübung mit der Freiwilligen Feuerwehr Zell im Juni. Leider konnten nur wenige Kameraden das Übungsziel -an allen Pflichtübungen teilzunehmen- (Stefan Kaiser, Christian Hölzle, Rainer Einsiedler, Thomas Abt, Marcus Herrmann und Kurt Hüber) erreichen.

Sieben Kameraden haben an Fortbildungskursen und Schulungen wie z. B. „Atmenschutzgeräteträger mit WBK“ oder „Maschinist für TS und LF“ teilgenommen. Darüber hinaus haben im April 23 Kameraden die Leistungsprüfung „Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ erfolgreich abgelegt.

Dass wir uns auf unseren Stolz und Eifer nicht lange ausruhen können, wurde gleich zum Jahresbeginn deutlich, ging es doch bis März mit 16 Einsätzen gleich richtig zur Sache. Kleinbrände, Technische Hilfeleistung und etliche Autobahneinsätze sorgten für viel Blaulicht. Rückblickend haben wir nahezu die Hälfte aller Einsätze bereits im ersten Quartal abgedeckt.

So wurde gleich zu Beginn des Jahres das in die Jahre gekommene TSF 44-1 beschädigt. Es entstand wirtschaftlicher Totalschaden und wir mussten uns entscheiden, wie wir uns in Sachen Fahrzeuge, Ausrüstung aber auch Sicherheit künftig bedarfsgerecht aufstellen. Zu Gunsten von mehr Sicherheit für Feuerwehr und Verkehrsteilnehmer wurde auf Antrag der Feuerwehr in der Gemeinderatssitzung Anfang Mai ein Verkehrssicherungsanhänger zur Absicherung von Gefahren-/Unfallstellen beschafft und im November in Dienst gestellt.

Zusammenfassend haben wir mit unseren aktiven Mitgliedern 2740 ehrenamtliche Stunden geleistet. Dafür gebührt den Frauen und Männern der Freiwilligen Feuerwehr Woringen Lob und Anerkennung. Trotz aller Anforderungen und Schwierigkeiten können wir rückblickend

Jahresbericht 2015

auf unsere Leistungen sehr zufrieden und stolz sein. Jeder Mitbürger sollte sich eigentlich bewusst sein, wie viel Freizeit, Idealismus und Opferbereitschaft dazu gehört, um diesen Sicherheitservice unentgeltlich und vor allem jederzeit -rund um die Uhr- sicherstellen zu können.

Nicht zu vergessen unsere Jugendfeuerwehr. So begrüßte Jugendwart Christoph Oexle seine Neuzugänge Jonas Lutz und Daniel Buchberger in den Reihen der Jugendfeuerwehr und führte mit seinen 9 Feuerwehranwärtlern insgesamt 18 Übungen mit Schwerpunkt Fahrzeugkunde und Gruppe im Löscheinsatz durch. Der Wissenstest konnte von sieben Jugendlichen erfolgreich abgelegt werden. Sebastian Buttler wechselte in den aktiven Dienst.

Aber auch die Vereinsführung war dieses Jahr fleißig und führte für seine Mitglieder einige traditionelle Veranstaltungen wie z. B. den Preis-66er, Skiausflug nach Steibis und unser altbewährtes Oktoberfest durch. Darüber hinaus wurde an der Fahrzeugsegnung benachbarter Wehren sowie an der Floriansfeier in Benningen teilgenommen. Zu guter Letzt wurde die Vereinschronik 2000 bis 2014 fertiggestellt und unsere neue Internetseite gleich zu Jahresbeginn online geschaltet. So können wir künftig unsere Kameraden und interessierten Besucher noch besser informieren und für mehr Transparenz sorgen.



Start Verein Feuerwehr Info



Homepage im neuen Look
Die Homepage der Feuerwehr Woringen wurde neu gestaltet. Aber nicht nur die Optik auch die Bedienerfreundlichkeit wurde verbessert. Mit dem responsive Webdesign ist die Seite an den Stand der Technik angepasst. So kann sie nicht nur auf dem gewöhnlichen PC Bildschirm betrachtet werden, auch auf Smartphones und Tablets macht sie optisch was her und lässt sich praktikabel bedienen.

Einsätze	
07.01.2015	Brand in Lautrach
07.01.2015	Brand Holzstadel
10.11.2014	Verkehrsunf.
14.10.2014	WUP eingeklemmt
01.10.2014	Brand Stall

Termine	
16.01.2015	Ausschusssitzung
07.01.2015	Übung Gruppe 3+4
09.01.2015	Übung Gruppe 1+2
17.01.2015	Preis 66
07.09.2015	Vereinsausflug

Herzlich Willkommen bei der Freiwilligen Feuerwehr Woringen e.V.
Das Jahr 2015 im neuen Design.

Zum Start ins neue Jahr 2015 dürfen wir Sie mit unserer neu gestalteten Seite begrüßen. Nicht nur die Optik auch die Bedienerfreundlichkeit wurde verbessert. Mit dem responsive Webdesign ist die Seite an den Stand der Technik angepasst. So kann sie nicht nur auf dem gewöhnlichen PC Bildschirm betrachtet werden, auch auf Smartphones und Tablets macht sie optisch was her und lässt sich praktikabel bedienen. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Anna Honold und Julian Schneider, die unserer Seite das neue Gesicht gegeben haben.

Jahresbericht 2015

Ein weiteres Arbeitspaket war natürlich -wie zu erwarten- das Neue Feuerwehrhaus. Fehlte im Dezember 2014 für den Bauantrag immer noch der letzte grüne Haken, so konnte im April 2015 der Architekt Sebastian Geiger endlich mit der weiteren Ausplanung beauftragt werden und im Juni wurde der Neubau des Feuerwehrgerätehauses endlich ausgeschrieben. Weitere Details sowie Art und Umfang der Eigenleistung konnten nun intern besprochen und mit den Planern abgestimmt werden. Im September gab es den ersten Spatenstich und im November lud Gemeindechef zum Hebauf. Schließlich soll im Herbst 2016 das Oktoberfest im Neuen Feuerwehrhaus gefeiert werden -so Bürgermeister Volker Müller.



Ausblick für 2016:

Im Jahr 2016 wird unser Feuerwehrhaus fertiggestellt was eine zusätzliche Mehrarbeit für uns alle bedeutet. Schließlich ist neben der zu erbringenden Eigenleistung auch der Umzug mit all seinen Kleinigkeiten vorzubereiten. Vor allem aber müssen Arbeiten im oder am neuen Feuerwehrhaus mit viel Eifer und auch einer hohen Zahl an Arbeitsstunden in Angriff genommen werden. Für all diese zu leistenden Arbeiten muss zusätzliche Freizeit geopfert werden zumal man im Feuerwehrwesen durch die stetig zunehmende Bürokratie immer mehr Zeit am Schreibtisch verbringen muss.

Darüber hinaus sind in Anbetracht der Tatsache, dass nächstes Jahr die Umstellung vom jetzigen Analogfunk auf den flächendeckenden Digitalfunk erfolgen soll, alle Kameraden umzuschulen und in den digitalen Funkverkehr einzuweisen. Für uns, aber vor allem für die Feuerwehrführung, ist dies eine zusätzliche Herausforderung.

Nur unter gemeinsamer Anstrengung können die ohnehin schon zahlreichen aber auch zusätzlichen Arbeiten bewältigt werden. Gerade unser Projekt „Neubau“ mit seinen verbunden Umzugsmodalitäten und Eigenleistungen ist auf möglichst viele Schultern kameradschaftlich gerecht zu verteilen.

Jahresbericht 2015

05. Januar	Generalversammlung
07. Januar	Brand Woringer Wälder und Lautrach Stadel
19. Januar	Einweisung in unsere Internetseite
26. Januar	1. Ausschusssitzung
28. und 30. Januar	VU A7 PKW/LKW sowie Auffahrunfall
11. Februar	Geisterfahrer auf der A7
15. Februar	Türöffnung in Kronburg
19. Februar	2. Ausschusssitzung (44-1)
21. Februar	Sicherheitswache „Woringer Funken“
21. Februar	VU A7 Auffahrunfall
27. Februar	66er-Wanderpokalturnier / Sieger Manfred Witzig
28. Februar	VU A7 Auffahrunfall mit 5 Verletzten
05. März	Ehem. Feuerwehrmann Hans Karrer verstorben
07. März	Winterausflug nach Oberstaufen / Steibis
25. März	Türöffnung Wagsberg
27. März	Kombiklasse $\frac{3}{4}$ zu Besuch bei der FFW
28. März	VU Kronburg – Illerbeuren mit eingeklemmter P.
31. März	Sturmschäden sowie Kaminbrand
02. April	Leistungsprüfung „Die Gruppe im THL“
13. April	3. Ausschusssitzung
30. April	Maibaum aufstellen
01. Mai	Kirchliche Trauung R. Einsiedler
04. Mai	Floriansfeier in Benningen
09. Mai	Fahrzeugweihe in Ziegelberg

Jahresbericht 2015

10. Juni	4. AS
11. Juni	Gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat
13. Juni	FDGW-11-Meterturnier (Vorrunde Ausgeschieden)
15. Juni	Starkregen: Wassereinbruch in Keller
03. Juli	Auffahrunfall A7-Abfahrt Woringen
04. Juli	Schulungsfahrt Feuerweherschule Geretsried
09. Juli	5. AS beim Vorstand / Oktoberfestbesprechung
13. Juli	Gemeinsame Übung mit Zell
20. Juli	Jugendfeuerwehr auf dem Sportplatz
09. August	Böschungsbrand / Autobahnunterführung auspumpen
16. August	Brand Bossenbauer im Schulerloch
27. August	VU Ottobeuren / Bergung eines LKW's
14. September	Spatenstich Neues Feuerwehrhaus
26. September	8. Oktoberfest
09. Oktober	VU Darast / Traktor – Pkw - Unterführung
22. Oktober	6. AS
07. und 11. November	Brand Container im Dorf und Pkw auf A7
09. November	Dienstversammlung und Indienststellung VSA
15. November	Volkstrauertag
30. November	7. AS
November/Dezember	Verkehrsleitung St. Martinsumzug, Hübschke und Einsiedler
07. Dezember	Jahresabschlussübung Wasserzweckverband
11. Dezember	Richtfest / Hebauf neues Feuerwehrhaus

Jahresbericht 2015

Nachfolgende Chronologie ist nicht allumfassend und soll lediglich einen Überblick über einige nennenswerte Einsätze oder Vereinsaktivitäten über das abgelaufene Berichtsjahr 2015 geben:

Traditionell am **05. Januar** fanden wir uns im Wirtshaus Schwarzer Adler zur Generalversammlung ein. Bei den anstehenden Wahlen wurden unser stellvertretender Kommandant Johannes Stephan sowie unser Kassenprüfer Wolfgang Hüber in ihren Ämtern bestätigt. Somit sind wir für die nächsten Jahre gut aufgestellt und können auf Kontinuität setzen. Unser Fotoshooting vom Herbst 2014 dürfte somit für weitere Jahre Gültigkeit haben.



Die Vorstandschaft: v.li. hinten: Markus Heider, Gottfried Karrer, Christoph Oexle, Andreas Horstmann, Stefan Kaiser, Werner Müller;
Die Vorstandschaft: v. li. Vorne: Johannes Stephan, Hannes Honold, Andreas Scholl, Rainer Bögle

Im Verlauf des Abends wurde Vereinsdiener Kaspar Karrer für treue 40 Jahre geehrt. Der am 14. Juni 1997 in Woringen geborene Kaspar trat mit jungen 21 Jahren der Woringer Feuerwehr bei und erwarb in den Jahren 1976 bis 1983 die Leistungsabzeichen Bronze bis Gold. Kaspar Karrer macht sich seit 1975 bis heute als Vereinsdiener seinen Namen. Vorstand Andreas Scholl überreichte ihm eine Urkunde, dankte ihm für seine Tatkraft und stieß auf Kaspars Gesundheit an. Möge er uns noch lange zur Seite stehen. Ferner wurden für 10 Jahre Markus Münsch sowie für 20 Jahre die Kameraden Rainer Einsiedler, Johannes Stephan und Wolfgang Witzig geehrt. Schriftführer Werner Müller wurde vom Kommandanten Hannes Honold zum Feuerwehrmann befördert und Martina Reisch sowie Thomas Jeckle wurden in den aktiven Dienst aufgenommen. Tobias Barth wurde aus der Jugendfeuerwehr ebenfalls in den aktiven Dienst übernommen. Mit Martina Reisch haben wir neben Daniela Stetter eine zweite Kameradin in unseren Reihen.



Jahresbericht 2015



Die Geehrten und Beförderten (von links nach rechts) Vorsitzender Andreas Scholl, Werner Müller, Wolfgang Witzig, Johannes Stephan, Martina Reisch, Tobias Barth, Thomas Jeckle, Kaspar Karrer, Rainer Einsiedler, Markus Münsch, Kommandant Hannes Honold und Kreisbrandinspektor Leo Krywult.

In seiner Ansprache danke Kreisbrandinspektor Leo Krywult allen Aktiven für deren Einsatz und lobte die in der Vergangenheit hervorragend geleistete, ehrenamtliche Arbeit. Abschließend gab KBI Leo Krywult sein altersbedingtes Ausscheiden aus dem Feuerwehrdienst zum 31. März 2015 bekannt. Kommandant Honold dankte dem Kreisbrandinspektor mit einem kleinen Geschenk für sein Engagement und seine geleisteten Dienste für die Freiwillige Feuerwehr Woringen.

Am **Mittwochnachmittag den 07.01.2015**, wurden wir zum ersten Einsatz dieses Jahres in die Woringer Wälder alarmiert. An einem ehemaligen Bauernhof geriet ein Holzstadel bedingt durch ein defektes Ofenrohr in Brand und wurde durch uns gelöscht.

Wieder war es ein Brand der uns **Stunden später gegen 18:00 Uhr** ins benachbarte Lautrach rief. Mitten in einer Siedlung geriet ein Stadel in Brand. Die Gefahr eines Übergriffs auf andere Gebäude war groß und so wurden wir, neben zahlreichen Nachbarwehren, zur Unterstützung angefordert.



Jahresbericht 2015

Mittwoch, 28. Januar:

Winterliche Straßenverhältnisse hielten uns in den nächsten Tagen gewaltig auf Trapp. Am Mittwochabend, den 28. Januar wurden wir gegen 20.30 Uhr mit Sirene auf die Autobahn alarmiert. Ein Pkw-Lenker kam auf schnee-glatter Fahrbahn kurz vor der Anschlussstelle Bad Grönenbach von der Straße ab, überschlug sich und blieb abseits der Straße liegen. Der Fahrer konnte sich glücklicherweise selbstständig aus dem Pkw befreien, sodass neben Absperrmaßnahmen keine weitere Hilfe von Nöten war. Gegen 22:00 Uhr konnten wir die Gefahrenstelle aufheben.



Freitag, 30. Januar:

Am Freitagmorgen, kurz vor 7.30 Uhr, wurden wir mit Sirene erneut auf die Autobahn gerufen. Wieder war es starker Schneefall der diesmal einem LKW-Fahrer auf der Autobahn zum Verhängnis wurde. Unmittelbar nach der Anschlussstelle Woringen, in Fahrtrichtung Füssen, kam der Fahrer mit seinem Sattelzug auf schnee-glatter Fahrbahn ins Rutschen und prallte in die Mittelschutzleitplanke. Hierbei wurde der Kraftstofftank beschädigt, sodass auslaufender Diesel ins Abwassersystem zu gelangen drohte. Die Unfallstelle wurde durch uns in gewohnter Manier abgesichert, der auslaufende Diesel mit Bindemittel aufgefangen und der Verkehr auf der Standspur umgeleitet. Der Sattelzug wurde gegen 09:15 Uhr geborgen, sodass die Situation nahezu bereinigt war.



Während wir, sowie die Autobahnmeisterei, immer noch mit abschließender Reinigung der Fahrbahn routiniert zu Gange waren, kam es plötzlich und unerwartet zu einer dramatischen Situation. Ein auf der Überholspur heran-fahrender Pkw-Fahrer schätzte die Situation allem Anschein vollkommen falsch ein und versuchte bis kurz vor der Absicherung mit hohem Tempo in den auf der Standspur fahrenden Verkehr einzufädeln. Jedoch kam er auf schnee-glatter Fahrbahn ins Rutschen, durchbrach den mit Pylonen abgesicherten Bereich und krachte letzten Endes mit der Fahrerseite in unser Absicherungsfahrzeug 44/1. Unsere Kameraden Harald Rauh, Andreas Scholl, Rainer Bögle und xyz konnten sich in letzter Sekunde nur noch mit einem Sprung auf die Seite retten.



Die drei jungen Insassen des Pkw wurden durch den Aufprall leicht bis mittelschwer verletzt und mussten mit Rettungswagen und Hubschrauber ins Krankenhaus transportiert werden.

Jahresbericht 2015

Nach sieben harten Einsatzstunden konnten wir endlich gegen 14:30 Uhr die Autobahn verlassen. Unser 44/1 hat bis auf weiteres den Status „nicht Einsatzbereit“. Ob es sich um einen wirtschaftlichen Totalschaden handelt, werden die nächsten Tage zeigen. Wichtig aber ist, dass wir alle wieder Gesund und mehr oder weniger munter diesen Einsatz unbeschadet hinter uns gebracht haben, wengleich der Schrecken unseren Kameraden immer noch in den Knochen steckt.



Fotos: New-Facts.eu

Mittwoch, 11. Februar:

Eine 91-Jährige sorgte für gehörig viel



Blaulicht. Als Geisterfahrerin war sie auf der Autobahn im Bereich Wolfertschwenden unterwegs. Zwar gelang es einem Einsatzfahrzeug der Polizei das Fahrzeug ausfindig zu machen und auf der Nordspur parallel neben dem silbernen VW Polo herzufahren, dennoch kam es auf dem Autobahnabschnitt Woringen – Grönenbach zu einem -zum Glück glimpflichen- Unfall. Sie touchierte mehrere Fahrzeuge und prallte zuletzt in einen Pkw. Die Insassen beider Fahrzeuge wurden dabei verletzt. Durch uns wurde die

Einsatzstelle abgesichert. Die Feuerwehr Bad Grönenbach unterstützte uns. Fotos: New-Facts.eu

Samstag, 21. Februar: (40-1 mit Verspätung)

Schon wieder mussten wir zu einem schweren Verkehrsunfall auf der A 7 ausrücken. Die Faschingsferien sorgten -wie so oft- für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf der A7 in Richtung Memminger Kreuz. Ein PKW-Fahrer fuhr auf Höhe Woringen – Memmingen Süd einem Vorausfahrenden mit hoher Geschwindigkeit auf. Der Unfallverursacher prallte gegen die Mittelschutzplanke und blieb dort liegen. Wir mussten zur Versorgung der Verletzten und der Bergungsarbeiten wegen die Autobahn etwa eine Stunde komplett sperren. Es kam deswegen zu einem kilometerlangen Rückstau. Unser 40-1 kam mit einer halben Stunde Verzögerung zum Einsatz. Durch einen Defekt am Ladegerät musste das Fahrzeug zunächst mit Strom versorgt werden. Fotos © 2015 blaulichtticker.eu



Jahresbericht 2015

Am **Freitag, den 27. Februar** war es wieder einmal so weit. Unser traditionelles 66er-Wanderpokalturnier wurde seit 1990 zum 26ten Mal ausgetragen. Ziel war es, den amtierenden Preisträger -Harald Rau- vom Thron zu stürzen und einen neuen Sieger zu küren. 15 siegeshungrige Spieler stellten sich dieser Aufgabe und am Ende hatte unser ehemaliger Maschinist Manfred Witzig die Nase endlich einmal ganz vorn. Schon mehrere Male knapp am Siegerpodest vorbeigeschrammt konnte Manfred Witzig dieses Jahr allen die Karten legen. Gefolgt von Heribert Heider (rechts) und Erwin Kless (links) waren die Plätze 2 und 3 belegt. Unser letztjähriger Sieger Harald Rauh kam über den 4ten Platz leider nicht hinaus. Der Pokal kann also weiter Wandern.



Samstag, 28. Februar:



Wieder war es ein Auffahrunfall, der uns am letzten Februartag auf die A7 Woringen – Memmingen Süd alarmierte. Dem erhöhtem Verkehrsaufkommen und einer Unachtsamkeit geschuldet, kam es erneut zu einem Unfall bei dem vier Fahrzeuge beteiligt waren. Insgesamt fünf Verletzte galt es zu versorgen was in der Folge zu einer 30-minütigen Totalsperrung führte. Wie so oft sicherten wir die Unfallstelle ab, leisteten Erste Hilfe und stellten den Brandschutz sicher.

Winterausflug am 07. März

Bei schönstem Wetter fuhren gut gelaunte Feuerwehrler mit Familie und Freunden nach Steibis. Egal ob Skifahren, Schneeschuhwandern oder einfach Spazieren mit anschließendem Badespaß, alle kamen auf ihre Kosten und hatten einen schönen Wintertag in den Bergen verbracht. Unseren Einkehrschwung machten wir abschließend beim Bahnhofswirt „Olli“ und ließen den Tag in gemütlicher Runde ausklingen. Sch(n)ee war´s.



Jahresbericht 2015



Freitag, 27. März: Den Schülerinnen und Schülern der Kombiklasse 3 / 4 der Grundschule Woringen wurde im Rahmen der Heimat- und Sachkunde das Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr Woringen mit einer praktischen Einweisung näher gebracht. Den Kindern aber auch den ehrenamtlich engagierten Kameraden hat es sichtlich viel Freude bereitet und so hoffen wir, den ein oder anderen Freiwilligen für dieses gesellschaftlich wichtige Ehrenamt zu gewinnen - um sich und sein Kind stolz zu machen.

Am Samstag, 28. März gegen 17.45 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gerufen. Ein 80-jähriger Pkw-Fahrer übersah an der Kreuzung Kronburg-Dickenreishausen-Illerbeuren einen vorfahrtsberechtigten 23-jährigen Pkw-Fahrer. Beim Zusammenstoß wurde der 80-jährige Unfallverursacher in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr Woringen, Kronburg und Illerbeuren mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Die Person wurde schwer verletzt und musste mit dem Rettungshubschrauber "Christoph 17" ins Zentralklinikum nach Augsburg geflogen werden. Der 23-Jährige kam mit leichten Blessuren davon. Der neue Kreisbrandinspektor Hörberg überbrachte Tage später im Namen der am Unfallort befindlichen Notärzte sowie Polizeikräfte ein Lob für die hervorragend geleistete Arbeit sowie die Zusammenarbeit unter den Einsatz-/Rettungskräften.



Fotos: New-Facts.eu

Orkantief „Niklas“ fegte am **Dienstag, den 31. März** über ganz Deutschland und bescherte auch uns einen wahrlich stürmischen Einsatztag mit viel Arbeit. Sturmschäden „auf breiter Flur“ sowie einen Kaminbrand in der Memminger Strasse galt es zu bewältigen. Wegen umgestürzter Bäume und dem damit unkalkulierbarem Risiko sperrten wir die Strasse nach Kronburg, der ein und andere Dachziegel wurde wieder an Ort und Stelle angebracht und zu guter Letzt müssen auch zwei Türen der Feuerwehrfahrzeuge repariert werden.

Die **Feuerwehrrzuwendungsrichtlinien** wurden am **31. März 2015 veröffentlicht**. Somit können wir bzw. die Gemeinde rückwirkend zum 1. März 2015 zusätzliche Fördergelder für den Bau des Feuerwehrhauses beantragen.

Jahresbericht 2015

Am **Donnerstag den 02. April** haben drei Gruppen unserer Wehr die Leistungsprüfung „Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ abgelegt. Mit dem Kommando "Absitzen" begann die



Zeitmessung. Der Melder übernahm die Betreuung der verletzten Person im Fahrzeug, während der Wassertrupp die Verkehrsabsicherung aufbaute und den Brandschutz sicherstellte. Der Angriffstrupp legte gemeinsam mit dem Schlauchtrupp sämtliche erforderlichen Geräte vor dem Fahrzeug bereit. Nachdem der Angriffstrupp das Fahrzeug an A- und B- Säule sicher unterbaut hatte, konnte mit der Vornahme von Rettungsschere und Spreizer begonnen werden. Mit dem Befehl "Person gerettet - Rettungsdienst übergeben" endete die

Prüfung. Das Leistungsabzeichen der Stufe 6 Gold-Rot und somit die höchste Auszeichnung wurde den Kameraden Rainer Bögle, Stefan Kaiser, Andreas Scholl, Jürgen Witzig, Andreas Horstmann, stv. Kdt Johannes Stephan und Kommandant Hannes Honold überreicht. Neu in die Riege der Leistungsabzeichen konnten sich die Kameraden Müller, Hölzle, Buttler, Barth sowie Kameradin Martina Reisch mit der Stufe Bronze einreihen. Die Schiedsrichter bescheinigten allen Teilnehmern einen hervorragenden Ausbildungsstand. Kreisbrandmeister Kurt Haug und Kommandant Hannes Honold dankten den Gruppenführern für die durchgeführte Ausbildung und die absolvierten Vorübungen der letzten Tage sowie allen Kameraden für die aufgebrauchte Zeit. 2. Bürgermeister Jochen Lutz bedankte sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für deren Bereitschaft das Ehrenamt auszuüben. Er verwies ausdrücklich auf die Einsätze der letzten stürmischen Tage und brachte den hohen Stellenwert einer stets einsatzbereiten Freiwilligen Feuerwehr Woringen zum Ausdruck.

Am **01. Mai** ließen sich Kamerad Rainer Einsiedler und seine Frau Melanie in der Evang.-Luth. Kirche in Woringen kirchlich trauen. Nachdem der Himmel bereits seine Schleusen geöffnet hatte, beschlossen wir, unsere Wasserversorgung einzustellen und luden mit den mitgebrachten Schläuchen ein zum Spalier.



Jahresbericht 2015



FDGW-Turnier am 13. Juni: Wieder war die FFW beim alljährlichen 11-Meterturnier der FDGW dabei. Verpassten sie letztes Jahr knapp das Siegerpodest, so schieden sie heuer vorzeitig aus dem Turnier. Die Mannschaft und seine zahlreichen Anhänger verfolgten den weiteren Turnierverlauf bei gepflegtem Weißbier und hoffen für das nächste Jahr etwas besser im Schuss zu sein.

Ein gutes Händchen bewies unser Kommandant als er Anfang des Jahres eine Gemeinschaftsübung mit unserem Patenverein Zell für **Montag, den 13. Juli** festlegte. Ziel dieser Übung sollte es nämlich sein, eine Wasserversorgung über weite Strecken für einen Waldbrand in den Woringer Wäldern zu bekämpfen – und nach sage und schreibe derzeit drei Wochen langanhaltender Trockenheit und hohen Temperaturen bis über 30 Grad kam diese Übung einem realitätsnahen Übungsszenario mehr als gleich. Beim anschließenden Kameradschaftsabend wurde das gute Verhältnis zu unserem Patenverein Zell gestärkt sowie den heißen Temperaturen mit kühlen Getränken entgegengehalten.



Am Montag, 20 Juli traf sich die Jugendfeuerwehr zum letzten Mal vor den Sommerferien. Die Abschlussübung sah vor, den Trainingsfußballplatz vor drohender Verbrennung mit dem



Wasserwerfer zu schützen – schließlich halten die hochsommerlichen Temperaturen seit Wochen an und die sengende Sonne hinterlässt in der Natur bereits ihre Spuren. Mit dem 40/2 rückten sie also aus -die Jungs von der Jugendfeuerwehr - und gaben sozusagen volles Rohr beim Rasensprenkeln. Den Jungs hat es sichtlich viel Spaß gemacht -ist es doch in anderen Verein nicht

unbedingt üblich seinen Ausbilder mal so richtig „nass“ zu machen-. Jugendwart Christoph nahm's wie zu erwarten mit viel Humor – waren zum Schluss der Übung doch alle Nass.

Jahresbericht 2015

Am Sonntag, den 16. August wurden wir **gegen 23:30 Uhr** zu einem Großbrand beim Bossenbauer / Endres im Schulerloch nachalarmiert. Schon aus der Ferne konnten wir das Ausmaß des Brandes erahnen. Eine Futter- und angrenzende Viehhalle gerieten in Brand und mussten unter Atemschutz gelöscht werden. Darüber hinaus konnten wir mit unserer Tragkraftspritze bei der ohnehin schwierigen Wasserversorgung mit Wasser aus dem Löschteich unterstützen. Landwirte sorgten mit ihren Güllefässern für zusätzlichen Wassernachschub. Bei den Löscharbeiten hatten wir erhebliche Mühe die immer wieder heimtückisch aufflackernden Glutnester zu löschen, sodass mittels eines angeforderten Krans letzten Endes das verbrannte Viehfutter abgetragen und mit Lastwagen zu einem Fahrsilo abtransportiert wurde. Erst hier konnten wir dem Feuer den Gar ausmachen. In den Mittagsstunden war unser Einsatz beendet und so rückten wir müde aber unbeschadet ab.



Ein Feuer hat zwei Hallen eines landwirtschaftlichen Anwesens in der Einöde Schulerloch (Bad Grönenbach) zerstört. Der Schaden wird auf rund eine Million Euro geschätzt. Die Polizei fand gestern keine Hinweise für eine Brandstiftung. Vielmehr habe wohl ein technischer Defekt das Feuer ausgelöst. Foto: Ursula Deni

Feuer vernichtet zwei Hallen **Rund eine Million Euro Schaden**

Bad Grönenbach-Schulerloch Bei einem Großbrand in der Einöde Schulerloch (Bad Grönenbach) sind in der Nacht auf Montag eine Futterhalle und ein Viehstall völlig zerstört worden. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund eine Million Euro. Drei Personen erlitten Rauchgasvergiftungen. Ein Feuerwehrmann verletzte sich an der Schulter. Ein Rind kam ums Leben. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass Tiere, die sich bei der Evakuierung des Stalls verletzten, noch eingeschläfert werden müssen. Laut Polizei ist das Feuer gegen 22.30 Uhr in der Futterhalle ausgebrochen. Die Flammen breiteten sich über das Dach aus und griffen auf den angrenzenden Viehstall über. Brandursache war wohl ein technischer Defekt. Im Einsatz waren etwa 150 Feuerwehrleute sowie 15 Einsatzkräfte des Rettungsdienstes und die Polizei. (mz)

Jahresbericht 2015

Am **Donnerstag den 27. August** wurden wir gegen 16:30 Uhr zu einem LKW-Unfall auf der



Landstrasse zwischen Benningen und Ottobeuren gerufen. Vermutlich aus Unachtsamkeit kam der Lenker des Sattelschleppers von der Fahrbahn ab. Der LKW kippte zur Seite, hierbei wurde der Fahrer eingeklemmt und musste schwer verletzt aus dem Führerhaus gerettet werden. und kippte teils auf der Straße teils auf der Fahrbahn seitlich zum Liegen. Wir sicherten und

fixierten den LKW mit Hebekissen und Drahtseilen um eine sichere Bergung des verletzten Fahrers zu gewährleisten.

Endlich ist es soweit, seit dem **14. September** rollen am Bauplatz „Neues Feuerwehrhaus“ die Bagger. Ein Grund mehr, um dieses -für uns geschichtsträchtige Ereignis- am **21. September** gebührend zu feiern. So trafen wir uns mit Bürgermeister Müller und Jochen Lutz auf der Baustelle „Neues Feuerwehrhaus“ zum **kleinen Spatenstich**. Schließlich galt es diese einmalige Sache für immer und ewig in unserer Feuerwehrchronik festzuhalten.



Jahresbericht 2015

Am 26. September war es wieder so weit. Zu unserem 8. Oktoberfest begrüßten wir unsere Gäste die heuer von den woringer „Böhmischen Drei-Zehn“ musikalisch unterhalten wurden. Die Helferinnen und Helfer gaben wieder einmal ihr Bestes sodass unsere zahlreich erschienen Gäste allem Anschein rundum zufrieden waren. Schankwirt Werner Funk, Peter Sturm und Johannes Stephan haben des Gästen wieder kräftig eingeschenkt. Manch einer musste sogar aus einem Feuerwehrstiefel trinken. Na dann Prost!!



Am Freitagabend, 09.10.2015, wurden wir zu einem Verkehrsunfall gerufen. Dem Alarmspruch zufolge soll ein Pkw auf Höhe der Autobahnbrücke A7 ein Traktorgespann aufgefahren sein. Beim Anfahren an die vermeintliche Unfallstelle war uns schnell klar, dass der Unfallort korrigiert werden musste. Der Auffahrunfall ereignete entgegen der ursprünglichen Aussage in der Unterführung auf der Kreisstraße MN22 zwischen Wolfertschwenden und Darast gerufen. Aus ungeklärten Umständen fuhr der Pkw Fahrer hinten auf den mit Holz beladenen Anhänger auf und wurde hierbei leicht verletzt. Während wir die Unfallstelle ausleuchteten, absicherten und abschließend räumten, versorgte der Rettungsdienst die verletzte Person.



Fotos © 2015 blaulichtticker.eu / New facts

Am 07. und 11. November wurden wir zu Löscharbeiten alarmiert. So mussten wir in der Nacht auf den 07. November gegen 01:30 Uhr in unseren Dorfkern ausrücken. Auf dem Firmengelände der Wäscherei in der Zellerstrasse wurde der Brand eines Containers gemeldet. Beim Eintreffen standen der Container und mehrere Mülltonnen in Vollbrand. Durch einen Anwohner wurde der Brand bemerkt, so konnte durch uns ein Übergreifen der Flammen auf das Gebäude rechtzeitig verhindert werden. Vier Tage später, **am 11. November** mussten wir gegen Nachmittag auf die Autobahn um ein in Brand geratenes Fahrzeug abzulöschen.



Alles in Allem keine große Sache.

Jahresbericht 2015

Im Rahmen einer **Dienstversammlung** wurde am **09. November** der neue Verkehrssicherungsanhänger durch Kommandant Hannes Honold in Dienst gestellt. Zuvor



hatte Bürgermeister Müller den Anhänger den Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr Woringen symbolisch übergeben. Feuerwehrkommandant Honold, stv. Kommandant Stephan, stv. Vorstand Bögle sowie Bürgermeister und Dienstherr Volker Müller gaben sich bei der Übergabe sichtlich zufrieden, schließlich dient der Verkehrssicherungsanhänger bei Einsätzen sowohl zum Schutz der Einsatzkräfte vor den Gefahren des Straßenverkehrs aber auch zum Schutz der Verkehrsteilnehmer vor von Einsatzstellen ausgehende Gefahren.

Der Anhänger verfügt über eine auffällige Warntafel mit zahlreichen Blinklichtern die tags und nachts sehr gut sichtbar sind. Weiterhin sind Pylonen, (Stab)-Blitzlampen auf dem Anhänger verlastet. Mittels Funkfernbedienung kann von der Fahrerkabine des Zugfahrzeuges aus die Warntafel bereits während der Anfahrt aufgeklappt und die Richtungspfeile eingestellt werden. Die Feuerwehr Woringen ist je nach Einsatzlage für den Autobahnbereich der A7 Woringen – Bad Grönenbach bzw. Woringen – Memmingen Süd als auch auf Straßen der angrenzenden Ortsverbindungen zuständig. So wird der VSA bereits einige hundert Meter vor der Einsatzstelle aufgestellt um den fließenden Verkehr auf einer bestimmten Fahrspur an der Unfallstelle vorbei zu lenken.

Zum **Jahresabschluss am 07. Dezember** wurden die technischen Anlagen des Wasserzweckverbandes in Woringen besichtigt. Durch den Werkleiter Markus Wassermann wurde der aktiven Mannschaft die Größe des Leitungsnetzes vom Grundwasserbrunnen über Pumphaus bis zum Hochbehälter in Woringen gezeigt. Bei Bränden ist die Feuerwehr auf eine gute Löschwasserversorgung angewiesen und konnte sich an diesem Abend auch davon überzeugen wie viel Wasser ihr im Einsatzfall zur Verfügung steht. Abschließend rückten wir in Feuerwehrhaus ein und ließen das Jahr bei einer kleinen Brotzeit Revue passieren.

Jahresbericht 2015

Gerade einmal vor 13 Wochen, am 14. September, erfolgte der erste Spatenstich und Dank des bis dato ausgebliebenen Wintereinbruches konnten die mit dem Bau betrauten Architekten, Planer und Handwerker ihre Termine ausnahmslos halten. So konnte Bürgermeister Volker Müller für den **11. Dezember zum Hebauf** des „Neuen Feuerwehrhauses“ einladen.



Groß war die Freude bei allen Beteiligten und geladenen Gästen, als jetzt kurz vor Weihnachten ein Brauch nach alter Tradition gefeiert werden durfte. Zimmermann Johann Böck brachte sodann den Richtbaum am Dachgebälk an und weihte das Neue Feuerwehrhaus mit dem Richtspruch. Abschließend

zerschmetterte Zimmermann Böck nach alter Tradition ein Glas auf den Boden und wünschte dem Haus sowie seinen „Bewohnern“ Glück und Segen. Bürgermeister Volker Müller sprach in seiner anschließenden Rede von einer Bravourleistung und richtete seinen Dank vor allem an das Architekturbüro Sebastian Geiger sowie an alle offiziellen Vertreter von Planern, Handwerkern und Zimmerleuten. Nachdem ein bedeutendes Etappenziel beim Bau des Neuen Feuerwehrhauses erreicht war, lud Bürgermeister Volker Müller sodann alle Helfer und Offiziellen in das Woringer Wirtshaus Schwarzer Adler zum Richtfest ein.

Haus der Feuerwehr

*Der Richtbaum grüßt als frohes Zeichen gar weit hinaus von dieser Höhe,
wo ich nach altem Brauch der Zeiten als Zimmermann hier oben stehe.*

*Ein schönes Werk ist uns gelungen, gar stattlich steht das Bauwerk da,
so frei, so leicht, so ungezwungen wie besser ich es nirgends sah.*

*Das Haus soll dem Gemeinwohl dienen, die Feuerwehr zieht hier bald ein
mit Spritzgerät und anderen Dingen zum Schutz und Schirm für Haus und Heim.*

*Ich lobe auch die Feuerwehr und alle Leute ringsumher,
auch den Bürgermeister und seine Gemeinderäte daneben,
sie alle sollen recht hoch leben.*

*Gemeinschaftsgeist strahlt von hier aus, die Feuerwehr ist hoch geehrt,
der Wehrmann schützt Hof und Haus, indem er Feuerbrünsten wehrt.*

*Allen sei voll Dank gedacht, die an diesem Werk geschafft.
So dank ich Gott vor allen Dingen, er gab zur Arbeit das Gelingen.*

*Nun nehm' ich froh das Glas zur Hand, gefüllt mit Sekt bis an den Rand.
Und mit süßem Saft der Reben will jedermann die Ehr' ich geben
wie sich's nach altem Brauch gebührt, wenn so ein Bau ist ausgeführt.*

*Ich trink' auf Architekt und Meister, auf Feuerwehr und G'meind,
auf alle treuen, guten Geister, die sich an diesem Werk vereint.*

Sie alle leben hoch, hoch, hoch!

*Und nun, du Glas fall hin zu Grunde,
beschütze dieses Haus zu jeder Stunde!*